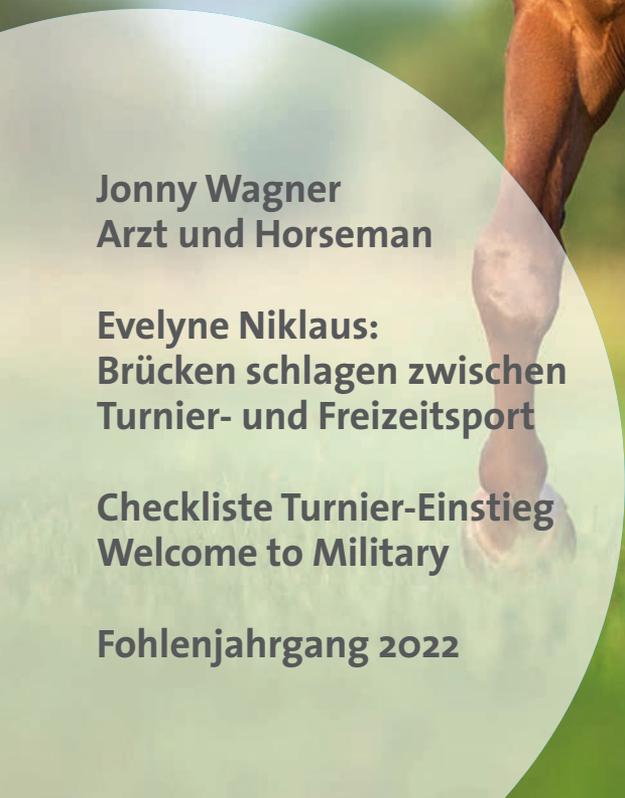
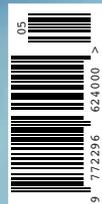




Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



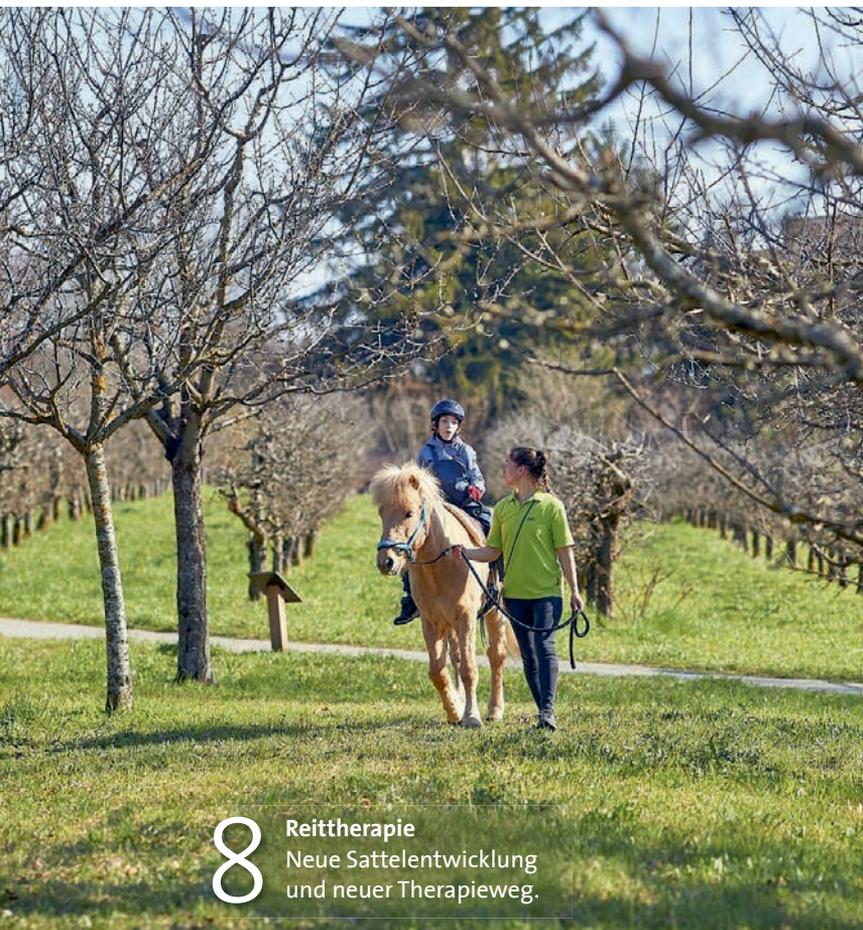
Jonny Wagner
Arzt und Horseman

Evelyne Niklaus:
Brücken schlagen zwischen
Turnier- und Freizeitsport

Checkliste Turnier-Einstieg
Welcome to Military

Fohlenjahrgang 2022





8 Reittherapie
Neue Sattelentwicklung und neuer Therapieweg.



9 Pferdesport 2030
Evelyne Niklaus über die Notwendigkeit, Brücken zu schlagen.



16
«Hochgespannte, exaltierte Bewegungen sind hoffähig geworden.»
Interview mit dem Dressurausbilder und Humanmediziner Johannes Wagner.

AKTUELL

- 6 Kurznachrichten**
Über Goldhafer, Totilas Nachlassstreit und die Hilfsaktion der Organisation Equiwent.
- 8 News zu Reittherapie**
Ein neu entwickelter Sattel für selbstständiges Sitzen auf Pferden.
- 9 Brücken schlagen**
Evelyne Niklaus' Visionen des Pferdesports im Jahr 2030.
- 15 Neue Kooperation**
Der VSS/ACSS und Zurich Youth Masters spannen zusammen.

BLICKPUNKT

- 16 Eine geniale Mixtur**
Johannes Wagner ist Gynäkologe, Hormonspezialist mit florierender Praxis in Prien am Chiemsee, genialer Reiter und Dressurausbilder mit ausgesprochenem Flair für das Wohlergehen der Pferde.
- 22 Sympathische Biotoppflege**
Die Idee, Esel zur Beweidung von eher trockenen Standorten zu verwenden, kommt aus Deutschland.
- 26 Happy Birthday**
Dreifacher Geburtstag im Zürcher Turf.

COMMUNITY

- 28 Happy End im Thurgau**
Rolf Meiers «Hofdame» Greta aus der Serie «Bauer, ledig, sucht ...» lebt seit September 2021 bei ihm. «Das war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.» Nun sind die beiden verlobt und erwarten Nachwuchs.
- 30 CH-Nachzucht 2022**
In den Ställen unserer Leserinnen und Leser sind bereits zahlreiche wunderschöne und gesunde Fohlen geboren worden. In dieser und der nächsten Ausgaben bringen wir Zuckerschok-Bilder.

Titelbild:

Mutterstute und Fohlen genießen die weitläufige Weide. Freie Bewegung ist für die Entwicklung von Fohlen zentral. © Can Stock Photo / Callipso88

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



22

Synergien bei Tier- und Artenschutz. Esel können eine wertvolle Hilfe bei der Pflege von Biotopen sein.



30

Fohlenjahrgang 2022
In den Ställen unserer LeserInnen wurde Glück auf vier Hufen geboren.



32

Welcome to Military!
Checkliste und Tipps für den Einstieg in die Krone der Reiterei.

PRAXIS

- 32 **So wirst du BuschreiterIn**
Möchtest du deine Skills auf einem Vielseitigkeitsturnier beweisen? Tipps, wie du möglichst gut vorbereitet deine ersten Cross-Turniere startest.
- 40 **Working Equitation**
Vorstellung des Vereins Arbeitsreitweise Schweiz – Équitation de Travail Suisse ARSETS und die nächsten Turniertermine.

#SEY

- 53 **Ponytraum erfolgreich erfüllt**
Sarah Demmler aus Aesch BL ist im Ponykader 2022 Dressur: «Pferde faszinieren mich täglich aufs Neue.»

WEIDESAISON

- 44 **Insektenabwehr**
Produktneuheiten und Altbewährtes für ruhigere Weidestunden und Ausritte. Kräutermischungen für den Frühling.
- 46 **Pferdeweide**
Mobile Pferdeunterstände, sichere Zaunsysteme sowie ein neues Weidepflegegerät, das mäht und gleichzeitig Pferdeäpfel aufammelt.

HUNDE

- 48 **Aktuelle Forschung**
Studienresultate zum Sozialverhalten, der Interaktion mit Menschen und der kognitiven Leistungen von Hunden.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 12 MV SVPS
- 14 MV ZVCH
- 29 Leserbrief
- 58 Buchtipps
- 59 Preisrätsel
- 60 TV-Tipps
- 62 Agenda/Veranstaltungen
- 65 Marktnotizen
- 70 Impressum/Vorschau

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 061554 05 05
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Neben- oder Miteinander verschiedener Therapien

Bereits im 15. Jahrhundert prägte der Schweizer Arzt und Alchemist Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus, die ganzheitliche Medizin.

Von **Brigitte Stebler, Tierphysiotherapeutin mit eidg. Diplom**

Ein bis heute gültiger Leitsatz liegt seiner Philosophie zugrunde: «Dosis vacit venenum». Übersetzen kann man es ungefähr mit den Worten: «Alle Dinge sind Gift und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.» In meiner täglichen Arbeit als Tierphysiotherapeutin werde ich oft im übertragenen Sinn mit diesem Leitsatz von Paracelsus konfrontiert. Viel-

leicht ist er heutzutage sogar noch wichtiger als früher.

Der Pferdebesitzer ist immer bestrebt, sein Bestes für seinen geliebten vierbeinigen Partner zu geben. Oft wird nicht gespürt am Hinzuziehen von verschiedenen Fachleuten bei kleinen oder grösseren gesundheitlichen Problemen oder zur Prophylaxe. Ich finde es sehr wünschenswert und schön, dass auch für die Pferde viele Möglichkeiten verschiedener Therapieansätze offenstehen, ähnlich dem Menschen. Eine Herausforderung ist die Zusammensetzung der verschiedenen Therapien sowie der zeitliche Abstand zwischen den Therapiesitzungen.

Zeit für Heilung lassen

Das Körpersystem eines jeden Lebewesen braucht seine Zeit, um auf einen äusseren Input zu reagieren. Das ist so beim Krankwerden und beim Gesundwerden. Ein einziger Tropfen bringt das Fass zum Überlaufen und dann kann nicht nur ein Tropfen wieder abgeschöpft werden, sondern es braucht vielleicht einen Liter, bis das System wieder im Gleichgewicht ist.

Ein Pferd kann seine Schiefe, seine Diagonalität oder Händigkeit (alles Synonyme) lange kompensieren. Manchmal kommt plötzlich eine Kleinigkeit dazu und niemand weiss, warum das Pferd von einem Moment auf den anderen lahm geht. Vielleicht ist es ausgerutscht beim Aufstehen, hat seinen Hals ruckartig gedreht oder es hat sich erschreckt und abgedreht oder seinen Körper aus Furcht oder Stress

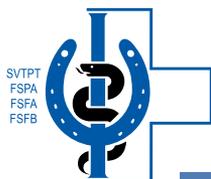
fest gemacht. Jetzt heisst es alles aufrollen und der Ursache auf den Grund gehen. Der Aufbau der Kompensation dauerte vielleicht über Jahre hinweg, der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, kam über Nacht.

Die Heilung braucht seine Zeit und der funktionellen Einheit Pferd muss geholfen werden, um ihr Gleichgewicht, ihre Balance wiederzufinden. Wie viel Input kann das System verkraften und verarbeiten? Wie lange muss ich jeweils zwischen den Anstössen abwarten? Wie weiss ich, wann der nächste Input rechtzeitig kommt – nicht zu früh, aber auch nicht zu spät? Wann ist der optimale Zeitpunkt? Alles Überlegungen, die ich als Fachfrau anstellen muss, um eine erfolgreiche Behandlung zu gewährleisten und so ein optimales Resultat zu erreichen.

Dazu braucht es eine Menge an Fachwissen über den Patienten Pferd, über seine funktionelle Anatomie, Biomechanik und die diversen Pathologien, alles natürlich neben den therapeutischen Fähigkeiten. Genauso wichtig ist es, die Passform der Ausrüstung zu kontrollieren. Nicht zu vergessen sind die Tierschutzgesetzmässigkeiten, das Erkennen von ansteckenden Erkrankungen und Seuchen sowie die Hygiene.

Auch der Mensch ist Teil des Systems

Nicht zuletzt gehört auch der Mensch dazu: das zweite Körpersystem, das eine wichtige Rolle spielt. Auch dieses Körpersystem ist in allen Facetten zu

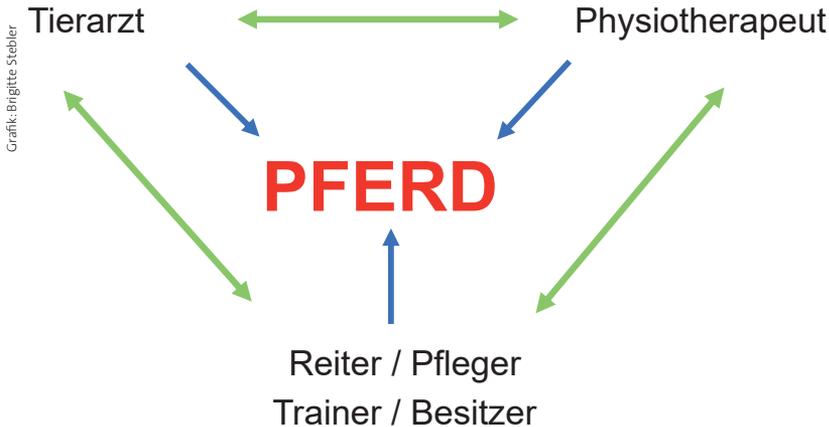


SVTPT
FSPA
FSFA
FSFB

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR TIERPHYSIOTHERAPIE
FÉDÉRATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE POUR ANIMAUX
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI
FEDERAZIUN SVIZRA DELLA FISIOTERAPIA PER BES-CHAS

Über den SVTPT

Der Schweizerische Verband für Tierphysiotherapie SVTPT ist die offizielle Berufsorganisation der TierphysiotherapeutInnen und vom Schweizer Physiotherapie-Verband physioswiss sowie der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST anerkannt. Weitere Information und Therapeutenverzeichnis unter www.svtpt.ch



Eine gute Zusammenarbeit ist wichtig: Physiotherapeut steht für alle Therapieformen.

macht, damit es erfolgversprechend ist. Jeder muss seine Therapie dokumentieren und den Verlauf dem anderen zur Verfügung stellen, damit jeder seine Behandlung und seine Behandlungsintervalle dem Gesamtverlauf anpassen kann.

Der Pferdebesitzer trägt die Verantwortung für das Tier und das Engagement der verschiedenen Fachleute. Ein wichtiger Punkt ist, dass die Medikation eines Tieres offengelegt wird. Hier zähle ich auch selbstgekauftete Medikamente oder Futterzusätze dazu. Physiotherapie und Schmerzmedikation geht zusammen, wenn der Physiotherapeut darüber informiert ist und er seine Behandlung dementsprechend ausführt, zum Beispiel aktive Bewegungstherapie dosiert einsetzt. Ein Pferd mit Bewegungsproblemen soll gezielt bewegt werden. Absolute Ruhe ist oft kontraproduktiv. Bei der freien Bewegung ist jedoch Vorsicht geboten und das Pferd gehört unter Kontrolle, besonders, wenn Schmerzmittel verabreicht werden.

Take-Home-Message: «Dosis facit venenum» in allen Bereichen rund ums Pferd.

analysieren und zu interpretieren. Beide – Pferd und Reiter – müssen im Einklang sein, und als Physiotherapeutin muss ich beide Einheiten und ihre Probleme kennen, um eine erfolgreiche Therapie zu lancieren.

Stetige Weiterbildung, Austausch mit anderen Fachpersonen und Erfahrung helfen mir, die richtige Therapieform zu wählen, das zu behandelnde Gewebe zu eruieren und, last but not least, die richtige Dosierung und Abstände der Therapie zu definieren. «Je mehr, desto besser» ist bei der physiotherapeutischen Behandlung eines Pferdes nicht erfolgversprechend.

Das Lebewesen als Ganzes und das betroffene Gewebe selbst muss Zeit bekommen, um zu reagieren. Es braucht eine Chance, den Input in Form einer Behandlung zu integrieren und sich wieder in Balance zu bringen, bevor die nächste therapeutische Intervention folgt. Ansonsten kann es passieren, dass der Körper wie in eine Schockstarre fällt und auf keinen Input mehr reagiert.

Er macht «zu» und lässt alles an sich abblitzen, anstatt sich zu verbessern. Oder er kommt in eine Art Zitterzustand und sein Körper wird instabil. Dasselbe kann geschehen, wenn wir zu viele unterschiedliche Therapien kombinieren. Der Körper weiß nicht mehr, auf welchen Input er reagieren soll. Ein fundiert ausgebildeter Tierphysiothe-

rapeut kann entscheiden, wann welche Therapie Sinn macht und welche weiteren Spezialisten hinzugezogen werden können und/oder müssen. Oft erfahren wir vom Pferdebesitzer bei-läufig, dass am Morgen vor unserer Sitzung noch der Chiropraktiker da war und nach unserer Therapie folgt noch der Hufschmied und morgen dann die Akupunktur. Alles gut gemeinte Hilfe für das Pferd. Nur wie soll der Körper da noch reagieren können?

Therapie-Management

Hier gilt es, das Management zu verbessern. Alle Fachpersonen zusammen mit dem Pferdebesitzer müssen einen Plan erstellen, was das Ziel ist und wer wann welche Intervention

